


19. 8. 1986	Cublen WM	33.01.02 Blatt 1
Werkstandard		Oktober 1980
 VEB FETT- CHEMIE	Bergbauhilfsmittel CUBLEN WM	FWS 8-044
		Gruppe 148544
		Auxiliaries for Mining CUBLEN WM
<p>Deskriptoren: <u>Bohrhilfsmittel</u>; Cublen WM</p> <p style="text-align: center;">Verbindlich ab 15. 10. 1980</p> <p>1. CHARAKTERISIERUNG DES ERZEUGNISSES</p> <p>Sulfierungsprodukt von Fettstoffen; anionaktiv; neutral reagierende, bräunliche viskose Flüssigkeit</p> <p>2. HERSTELLUNG</p> <p>Mischung der Komponenten, Sulfierung und anschließende Neutralisation</p> <p>3. ANWENDUNG</p> <p>Als Zusatz zur Bohrspülung bewirkt Cublen WM eine bessere Formationsbenetzung. Die Schmierung von Meißel und Bohrstrang führt zur Erhöhung des Bohrfortschrittes und zur Verringerung des Verschleißes.</p> <p>4. BEZEICHNUNG</p> <p>Cublen WM FWS 8-044</p> <p style="text-align: center;">Fortsetzung Seite 2 bis 3</p> <p>Verantwortlich/bestätigt: 1. 10. 1980, VEB Fettchemie, Karl-Marx-Stadt</p>		
Tabellen Bohrtechnik		

Seite 2 FWS 8-044

5. TECHNISCHE FORDERUNGEN

Wassergehalt	% höchstens	15
pH-Wert		6,5 bis 7,5
Verseifungszahl	mindestens	45
Emulsionsbeschaffenheit		volle bräunliche Emulsion
Emulsionsbeständigkeit		geringes Aufrahmen möglich

6. PRÜFUNG

6.1. Probenahme

nach TGL 21134 mittels Einrohrstecher, unten offen.
Von der vorgeschriebenen Mindestanzahl an Einzelbinden sind gleich große Allschichtproben zu entnehmen und zu einer Sammelprobe von mindestens 500 g zu vereinigen. Der Sammelprobe sind die zu untersuchende Endprobe und die Rückstellprobe von je 250 g zu entnehmen. Die Rückstellprobe ist 6 Monate unter Berücksichtigung der Lagerbedingungen zu lagern.

6.2. Bestimmung des Wassergehaltes

nach TGL 20006/02, unter Verwendung von Xylol

6.3. Bestimmung des pH-Wertes

1,0 g der Probe sind mit 99,0 g destilliertem Wasser durch Umschütteln gut zu vermischen. Die entstehende Emulsion ist mittels Glaselektrode bei $25^{\circ}\text{C} \pm 2 \text{ K}$ zu messen.

6.4. Bestimmung der Verseifungszahl

nach TGL 8418/07

6.5. Beurteilung der Emulsionsbeschaffenheit und der Emulsionsbeständigkeit

5 g der Probe sind in einen 100 cm^3 -Schüttelzylinder einzuwägen, portionsweise mit Wasser von 15° dH (0,3 g Calciumchlorid, wasserfrei, je Liter destilliertes Wasser) und einer Temperatur von $25^{\circ}\text{C} \pm 2 \text{ K}$ zu versetzen und durch Umschütteln zu homogenisieren. Nach Auffüllen des Schüttelzylinders bis zur Eichmarke ist sofort die Emulsionsbeschaffenheit visuell zu beurteilen. Die Beurteilung der Emulsionsbeständigkeit hat ebenfalls visuell nach einer Standzeit von 30 min bei $25^{\circ}\text{C} \pm 2 \text{ K}$ zu erfolgen. Phasentrennung und Aufölen dürfen nicht auftreten.

7. KENNZEICHNUNG

Cublen WM

brutto

tara

Partienummer

Leihgebinde VEB Fettchemie

Verpackung und Lieferpapiere nach den gesetzlichen Vorschriften.

19.8.1986

Cublen WM

33.01.02
Blatt 3

FWS 8-044 Seite 3

8. VERPACKUNG, TRANSPORT UND LAGERUNG

Verpackung: Sickenfässer mit Deckel, innen roh, 100 l
Polyethylenspundfässer, 100 l
Eisenspundfässer
Polyethylentankpaletten, 600 l

Transport und Lagerung:

Bei Leckage kann das Produkt mit Wasser entfernt werden.

maximale Lagertemperatur: + 40°C

minimale Lagertemperatur: - 20°C

Lagerbeständigkeit: 12 Monate

Giftgesetz)	
TOG)	
ASAO 728)	entfallen
ABAO 850/1)	

Hinweis:

Bei der Verarbeitung darf das Produkt nicht über + 50°C erhitzt werden.

Im vorliegenden Standard ist auf folgende Standards Bezug genommen: TGL 20006/02; TGL 21134; TGL 8418/07.